

# Neue Preise



7)

## Ferdinand Gregorovius Der Kaiser Hadrian

Gemälde der römisch-hellenischen Welt zu seiner Zeit  
3. Auflage  
Scheftet M. 10.—, gebunden M. 18.—

## Hermann Oldenberg Aus Indien und Iran

Gesammelte Aufsätze  
Scheftet M. 4.—, in Halbleinen gebunden M. 12.—

## Die Religion des Beda

2. Auflage  
Scheftet M. 11.—, in Halbleinen gebunden M. 22.—

## Friedrich Paulsen Schopenhauer — Hamlet — Mephistopheles

Drei Aufsätze zur Naturgeschichte des Pessimismus  
3. Auflage  
Scheftet M. 2.60, in Halbleinen gebunden M. 11.—

## System der Ethik mit einem Umriss der Staats- und Gesellschaftslehre

Zwei Bände. 9. und 10. Auflage  
Scheftet M. 14.—, in Halbleinen gebunden M. 35.—

## Eduard von Wertheimer Der Herzog von Reichstadt

Ein Lebensbild. Mit 6 Lichtdrucken und einer  
Briefbeilage in Faksimiledruck  
Scheftet M. 13.50, in Halbleinen gebunden M. 25.—

Verlangzettel in der Beilage

J.G. Cotta'sche Buchhandlung Nachf.  
Stuttgart und Berlin



DER KENTAUR-VERLAG

BERLIN W 30, FREISINGERSTRASSE 5a

Soeben erschienen:

Freifrau Helene von Taube  
geb. Gräfin Keyserling

## AM RUSSISCHEN HOF IN DEN JAHREN DER DEUTSCHEN REICHS- GRÜNDUNG

Tagebuch eines Hoffräuleins

Herausgegeben von

Otto Freiherrn von Taube

mit 8 Porträts

in Kupfertiefdruck

auf bestem holzfreien Papier gedruckt

broschiert . . . . . Mk. 24.—  
in Pappband . . . . . Mk. 30.—  
in Halbleder . . . . . Mk. 50.—

Broschiert mit 40%, Einband mit 30%



Bestellzettel liegt bei

Dies Tagebuch der Tochter des bekannten Naturforschers und Freundes Bismarcks, Graf Alexander Keyserling, versetzt uns 1870 bis 1872 an den Hof der Großfürstin Helene, der einzigen Stütze, die der Kaiser Alexander II. in immer panslavistischer werdender Umgebung für seine Deutschfreundlichkeit fand. Aus wohlwogenen Gründen sieht die Verfasserin davon ab, beim Politischen zu verweilen und zieht es vor, lebendige Bilder einer Geselligkeit zu geben, die erhöht war durch den Genuß ernsthafter Kunst; trotzdem läßt sie die Teilnahme ihres Hofes am Fortgange des Krieges durchspüren und — anläßlich einer Reise im Gefolge der Großfürstin — Bismarck, den Kaiser, namentlich Moltke in deutlich ersichtlichen Bildern vorüberziehen. — Wir begegnen Gregorovius, Kaulbach. — Herbsteindrücke Venedigs sind von bestrickender Empfindungskraft und Poesie. Humor und Selbstironie bergen den Ernst der jungen Dame, die die wissenschaftliche Erziehung ihres Vaters genossen hat.